

Kemsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich, Amal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus geliefert 1 Mark durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmonozeile oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 20.

Samstag, den 5. Februar 1887.

48. Jahrgang.

Wichtige Bekanntmachungen.

Waiblingen.

An die Schultheißenämter.

Nach § 45 Ziff. 11 der Erfah-Ordnung sind die Stammrollen der Jahrgänge 1887 1886 und 1885 spätestens auf 15. Februar d. Js., mit gehöriger Beurkundung versehen, nebst den Geburtslisten, Geburtsschein und sonstigen Beilagen an das Oberamt einzusenden. Dadurch ist jedoch eine frühzeitigere Einsendung derselben in dem Falle nicht ausgeschlossen, wenn keine Anstände mehr obwalten, namentlich wenn die Correspondenzen mit anderen Behörden über die ortsfremden Militärpflichtigen schon zum Abschluß gelangt sind. Dies wird in mehreren Gemeinden der Fall sein, und erwartet man die baldige Einsendung der Stammrollen zunächst aus diesen Gemeinden. Hinsichtlich der Beurkundung der Stammrolle für das Jahr 1887 sind die Vorschriften des k. Ober-Rekrutirungsrats vom 16. Februar 1876 (Ministerial-Amtsblatt Seite 66 und 67) genau einzuhalten.

Bei solchen Militärpflichtigen, denen bei der Taufe mehrere Vornamen beigelegt wurden, ist derjenige Vorname, bei welchem sie gewöhnlich gerufen werden (der Rufname) zu unterstreichen.

Bei Bauern und Dienstnechten ist anzugeben, ob sie mit Pferden umzugehen haben, oder nur mit Rindvieh.

Etwas stattgehabte ordnungsmäßige Auswanderungen sind in der Rubrik: Bemerkungen — wo auch etwaige Bestrafungen einzutragen sind — unter Anführung des Tages der Entlassung aus dem Staatsverband vorzumerken.

Im Uebrigen haben die Schultheißenämter, bevor sie die Stammrollen hieher einsenden, pünktlich zu prüfen, ob alle durch den Erlaß des Oberamts vom 23. Febr. 1885 Kemsthalbote Nr. 30 wiederholt bekannt gemachten Vorschriften beobachtet sind, und das etwa Fehlende nachzuholen, beziehungsweise Unrichtiges abzuändern.

Den 3. Februar 1887.

K. Oberamt
L h y m.

Revier Winnenden.

Holz-Verkauf.

Am Samstag den 12. Februar aus der **Hardt: Forchensägholz**: 3 Stk. II. Cl. 3,02 Fm., 28 Stk. III. Cl. 13,32 Fm., Km. 3 eich. Scheiter, 81 dto. Brügel und Anbruch, 12 buch. Scheiter, Brügel und Anbruch, 1 lindene Brügel, 178 forchene Scheiter, 65 dto. Brügel; Wellen: 640 eichene, 70 buchene, 300 forchene, 7 Lose ungeb. meist forchenes Reisig, 21 Lose Stockholz.

Zusammenkunft um 9 Uhr im Schlag.

Waiblingen.

Aufforderung zur Steuerzahlung.

Nachdem das Rechnungsjahr 1886/87 demnächst zu Ende ist werden diejenigen Steuerpflichtigen, welche noch mit verfallener Steuer im Rückstande sind, wiederholt aufgefordert, **binnen 8 Tagen** zuverlässig an die Stadtpflege Zahlung zu leisten, widrigenfalls sie zur Erteilung eines Zahlungsbefehls vorgeladen werden müßten.

Den 4. Februar 1887.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Weiden-Verkauf.

Heute

Samstag den 5. d. Mts.

Abends 4 Uhr

wird vor dem Rathhaus dahier eine größere Partie Weiden verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 3. Februar 1887.

Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Sand-Verkauf.

Am nächsten

Montag den 7. d. M.

Vorm. 11 Uhr

werden auf dem Rathhaus dahier zwei größere Haufen schöner **Kemsthal-Sand**, gelagert beim Kemsthal, im öffentl. Ausschreib. verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Den 4. Februar 1887.

Stadtschultheißenamt.

Farbige Seidenstoffe v. Mk. 1.55 bis

12.55 p. Met. (ca. 2000 versch. Farb. u. Dess.) Alalae, Faile Francaise, „Monopol“, Loulards, Grenadines, Sural, Sat. neco. Damask, Kavatelle, Steppdecken- u. Fahnenstoffe, Rippe, Taffete etc. — versch. roben- und stückweise zollfrei in's Haus das Seidenfabrik-Depot G. Henneberg (K. u. K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Hofkammeramt Waiblingen.

Holz-Verkauf.

1) Aus dem Hofkammerwald **Ettenfürst** bei **Lobenroth** am **Donnerstag den 10. Februar d. J.**

24 Raummeter buchene und eichene

Scheiter und Brügel

116 " forchene dto.

2180 buchene, gemischte und forchene

Wellen

7 Loose gemischtes und forchenes

Reisig.

Zusammenkunft um 10 Uhr im Schlag auf dem mittleren Weg. Gute Abfuhr.

2) Aus dem Hofkammerwald **Eglisweiler** bei **Schnaitz** am **Freitag den 11. Februar d. J.**

288 Raummeter forchene Scheiter und Brügel

10 Loose forchenes und gemischtes Reisig.

Zusammenkunft um 10 Uhr unten auf dem Zeltenswiesenweg. Gute Abfuhr.

Waiblingen, den 4. Februar 1887.

K. Hofkammeramt:
G u f m a n n.

Revier Schorndorf.

Stammholz-Verkauf.



Dienstag den 15. Febr. aus **Köllspitz**, Eibenhau, Saufang, Obere Reitwiese, Häule, Köbenwiese, Schüsselbreher, Diken, Kammergehren, Beiboldungswiese und Ungerhau: 73 Eichen mit 48 Fm. I. und II. Cl., 72 Fm. III. und IV. Cl. 14 Eichen 14 Fm., 50 Rot-

buchen, 65 Fm., 12 Hagenbuchen 3 Fm., 1 Kirschbaum 1,5 Fm., 4 Erlen 4 Fm., 5 Birken 2 Fm., 40 Nadelholzstämmen mit 5 Fm. II. Cl. 13 III. und IV. Cl. Langholz, 9 Fm. I. Cl. 9 Fm. II. und III. Cl. Sägholz.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr beim Bärenhof.

Waiblingen. Güter-Verkauf.

Die Erben der † Johannes Müller, Armenvaters Wittve bringen am nächsten

Montag den 7. ds. Mts.

Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

23 Ar 17 M. Acker am Kleinheppacher Weg	angekauft um	625 M.
8 Ar 02 M. Acker allda,	angekauft um	255 M.
8 Ar 76 M. Acker allda,	angekauft um	242 M.
7 Ar 47 M. willf. geb. Feld in den Siechengärten	angekauft um	300 M.
3 Ar 60 M. Wiese am Regenbach,	angekauft zu	180 M.

Hiezu sind Liebhaber eingeladen.

Den 1. Februar 1887.

Ratschreiberei.

Waiblingen.

Haus-Verkauf.

Die Erben der Caspar Nint, Maurers Wittve hier bringen am nächsten

Montag den 7. ds. Mts.

Vormittags 11 Uhr

auf hies. Rathhaus in öffentl. Aufstreich:

Nr. 478. 1 Ar 49 M. Ein 2st. Wohnhaus mit 2 getrennten Kellern, Hofraum und Dachtraufe an der Grabenstraße.



angekauft um 500 M.

Hiezu sind Liebhaber eingeladen.

Den 1. Februar 1887.

Ratschreiberei.

Museums-Gesellschaft.

Familienabend

im Postsaale

am Samstag den 5. Februar d. J.

Abends von 7 $\frac{1}{2}$ Uhr an

Vortrag des Herrn Postmeisters Volk über „die Post“, sowie musikalische Unterhaltung.

Zu diesem — die kulturgeschichtliche Entwicklung des Postwesens von der Entstehung der Schrift und Schreibstoffe an bis zu seinem heutigen so großartig entwickelten Stand behandelnden — Vortrage sind Mitglieder sowohl als auch Nichtmitglieder freundlichst eingeladen.

Der Ausschuss.

Gewerbeverein Waiblingen.

Nächsten Donnerstag den 10. Februar

statt Montag den 7. Februar Abends 8 Uhr

im Adlersaal findet die

ordentliche General-Versammlung

zur Abnahme der Rechnung und Ergänzungswahl des Ausschusses statt.

Sodann wird Herr Ingenieur Cox von der elektrotechnischen Fabrik Cannstatt einen Vortrag halten über

„elektrische Beleuchtung“

wozu auch Nichtmitglieder freundlichst eineladen sind.

Vorstand Küderli.

Waiblingen.

Von nächsten Sonntag den 6. Februar an, werden jeden Sonntag, Abends 7 Uhr, im Hause des Karl Alenk

religiöse Versammlungen

abgehalten, wozu Jedermann freundlichst einladet

J. Alenk,

früher Methodisteprediger.

Konservativer Verein.

Montag den 7. Februar.

Waiblingen.

14 Ar

Acker

auf der Korber Höhe hat auf 3 Jahre zu verpachten.

Wer? sagt

die Redaktion d. Bl.

Waiblingen.

Klavier

hat billig zu verkaufen.

Wer sagt

die Redaktion d. Bl.

Pianos kostenfrei Probefendung billig baar oder Raten, Prospect gratis.

Fabrik Weidenslaufer, Berlin NW.

Günstig für Aussteuern und Gasthof-Einrichtungen.

Wegen teilweiser Verlegung des Geschäfts noch in dieser Woche

Ausverkauf

zu Ausnahmepreisen verschiedener Partien Tischdecken, Tischtücher, Tafeltücher, Servietten, Handtücher, Taschentücher, Leinwand, Halbleinen, Baumwolltücher und Reste, Piqués, Bettendamaste, Bett- und Schürzenzeuge, Blaulainen etc.

um zu räumen Versteigerung meistbietend

Montag den 7. Februar v. Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an in der

Leinwandhalle von Mohr & Grossmann

75 Hauptstätterstraße Stuttgart.

Waiblingen.

Ein Logis

hat sogleich zu vermieten

Schneider Unterberger.

Waiblingen.

Zahnschmerzen

werden beseitigt ohne Ausziehen

Frohnaderstr. 612.

Von einem guten Zinszähler werden zu niederem Zinsfuß gegen doppelte Sicherung in Gebäuden auf 24. Februar d. J.

4285 Mark

aufzunehmen gesucht.

Nähere Auskunft erteilt die Redaktion d. Bl.

Waiblingen.

Eine schöne groß-trächtige

Gais

hat zu verkaufen.

Wer? sagt

die Redaktion d. Bl.



Enderzbach.

Unterzeichneter ist genehmigt seine zwei fehlerfreie junge



Kühe

zu verkaufen die eine hochträchtig mit 40 Wochen die andere bereits halbtträchtig gut im Zug und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Christian Schwegler,
Schmied.

Weingärtner- & Gartengehilfen,

welche in Stuttgart Stellen suchen finden Auskunft im

Gasthaus zur „Garbe“ Stuttgart.

Waiblingen.

200 Centner

Stroh

sucht zu kaufen per Centner 1 M. 40 Pf. bis 1 M. 45 Pf.

Karl Eichenbrenner.

Turn-Verein

Waiblingen.

Montag 7. Februar

Monatsversammlung

im Lokal.

Wegen Besprechung eines Familien-Abend an Fastnacht wird zahlreiches Erscheinen erwartet.

Der Ausschuss.

Eheringe

in reichster Auswahl unter Garantie zu billigsten Preisen bei

Friedrich Klinger
Stuttgart.

Ecke der Eberhards- und Tübingerstr.

Fast verschenkt.

Wir haben den ganzen Vorrat einer berühmten Anglo-Britisch-Silber-Fabrik um die Hälfte des regulären Preises übernommen und geben daher, so lange der Vorrat reicht, für nur 15 Mark, also kaum die Hälfte des Wertes vom bloßen Arbeitslohn, an Jedermann nachstehendes äußerst pracht- und effektvolles Britannia-Silber-Speiseservice aus dem feinsten anglo-britischen Silber, und wird für das Weißbleiben der Bestecke 10 Jahre garantiert.

6 Tafelmesser mit vorzüglicher Stahlklinge.

12 (6 Löffel und 6 Gabeln).

18 (12 Kaffee- und 6 Eierlöffel),

12 (6 prachtvolle Eierbecher und 6 Messerleger),

2 (1 Suppen und 1 Milchschöpfer),

2 (1 Zuckersirener und 1 Theesirener),

6 feinste ciselirte Austerlafften.

6 prachtvolle Fruchteller, mit indischen und japanischen Figuren kunstvoll ausgeführt.

2 prachtvolle Salon-Tafelleuchter.

66 Stück. Sämtliche 66 Stück welche früher 100 Mark gekostet haben, nur 15 Mark. Im nicht-convenierenden Falle wird das Geld anstandslos retour gegeben, daher jede Bestellung ohne Risiko ist. Pulver per Paquet 25 Pfg. Verbindung gegen Baar oder Nachnahme, und sind Bestellungen zu richten an das handelsgerichtlich protokollierte

Universal-Versandt-Bureau-Wien.

Ottakring, Sailerergasse 26.

Filiale: Wien, I., Rothenurmstrasse 5.

Magenleiden,

Magenschwäche, Verdauungsstörung, Appetitlosigkeit, Aufstoßen, Erbrechen, Blähungen, Magenkrampf, Mundgeruch, Darmleiden, Bauchschmerzen, Durchfall, Verstopfung, Wurmleiden, Bandwurm, Hämorrhoiden, Lungen-, Kehlkopf- und Herzkrankheiten, Epilepsie, Ohrenleiden behandle mit unschädlichen Mitteln auch brieflich

Bremiker, pract. Arzt in Glarus.

In allen heilbaren Fällen garantire für den Erfolg, und ist, wenn gewünscht, die Hälfte des Honorars erst nach erfolgter Heilung zu entrichten!

Adresse: „Bremiker postlagernd Konstanz“

An die Wähler des II. Wahlkreises.

Wiederum ist der ehrenvolle Ruf an mich ergangen, einzutreten in den Wahlkampf als Kandidat der geeinigten im Willen und in der That nationalen Parteien. Derselbe ist mir ein Zeichen höchsten Vertrauens, für welches ich denjenigen, die ihn ergehen ließen, innigen Dank sage. Ich bin bereit, Folge zu leisten, soweit meine Kräfte reichen.

Getrost kann ich auf die Zeit zurückblicken, in welcher ich die Ehre hatte, den Wahlkreis zu vertreten; **getrost auf das Programm verweisen**, das ich im Jahre 1884 den Wählern unterbreitet habe.

Treu bin ich gestanden zu Kaiser und Reich. Die Reichsverfassung wurde nicht angetastet.

Am Ausbau der Gesetze zum Wohl der arbeitenden Klassen ist rüstig fortgearbeitet worden. Inhaltreiche Gesetze wurden erlassen zum Schutz der Arbeiter gegen Unfallgefahr. Leider ist auch die Erneuerung des Gesetzes gegen gemeingefährliche Bestrebungen der Sozialdemokratie zur Notwendigkeit geworden.

Ein Gesetzesentwurf über die Entschädigung unschuldig Verurteilter liegt vor. Die Herabsetzung der Gerichtskosten steht in naher Aussicht.

Gewerbefreiheit und Freizügigkeit wurden gewahrt.

Die beschlossenen Schutzzölle haben ein weiteres Sinken der Getreidepreise verhindert und die Verkauflichkeit der inländischen Erzeugnisse gehoben, ohne daß die vorausgesagte Verteuerung der notwendigen Lebensmittel eingetreten wäre.

Eine wirksamere Besteuerung der Börse ist versucht worden. Die Reform der Zuckersteuer hat begonnen.

Die Versuche, den deutschen Ansiedlungen im Ausland den Schutz des Reiches zu gewähren, haben brauchbare Gestalt angenommen. Die deutsche Postdampferflagge weht Deutschland zum Nutzen und zur Ehre in den fernen Meeren. Unsere Ausfuhr wird hiedurch gefördert.

Die laufenden Ausgaben des Reiches, vor allem auch diejenigen der Heeresverwaltung, sind der ernstesten Prüfung unterworfen worden, und habe ich das Bewußtsein, nur das verwilligt zu haben, was zur Erhaltung unserer Wehrkraft, zum Schutz und zur Wohlfahrt des Reiches unumgänglich nötig war.

Zum großen Schmerze aller vaterlandsliebenden Deutschen ist es nicht gelungen, **die zum Schutz der deutschen Grenzmark, wie zur Förderung der Friedenspolitik unseres erhabenen Kaisers notwendige Vorlage über die Friedenspräsenzstärke des Heeres** zum Abschluß zu bringen. Der Reichstag ist darum aufgelöst worden.

Wohl ist in Folge der Wucht der Thatfachen und der Stimmung im Volke die Notwendigkeit der Erhöhung der Friedensheeresstärke in ihrem ganzen Umfange, teilweise nach langem verzögerlichem Widerstand, beinahe allseitig anerkannt worden.

Nicht aber ist gewährt worden, was nach der Ansicht unseres Kaisers, sowie unseres kriegsbewährten ersten Heerführers und des unübertrefflichen Lenkers unserer auswärtigen Beziehungen, die wahrlich begründeten Anspruch auf unser höchstes Vertrauen haben, zur Festigkeit unserer Heereseinrichtungen, zur Steirigkeit unserer Macht und unseres Einflusses dem Ausland gegenüber, also für Krieg und Frieden gleich unabweisbares Bedürfnis ist und bleibt — die **Gültigkeit des Gesetzes** für einen längern Zeitraum, für **sieben Jahre**.

Es ist dies um so bedenklicher, als der verlangte Zeitraum auf einer seit Jahren bewährten **Einigung** zwischen Volksvertretung und Regierung beruht, und die Ablehnung desselben den **Keim zu einem Konflikt** in sich birgt, der die Fortentwicklung des Reiches hemmen **muß**, unser ganzes Verfassungsleben bedrohen **kann**.

Diese Gefahr nach außen und innen zu beseitigen, ist die erste und dringendste Aufgabe des neuen Reichstags, neben der zunächst die andern zurücktreten. Hiefür wirken zu dürfen, wird mir zur Freude und Ehre gereichen, wenn das Vertrauen der Wähler mich beruft.

Getreu den bisher von mir vertretenen Grundsätzen, werde ich auch bei all meinem ferneren Thun und Handeln nur ein Ziel im Auge haben:

Das Wohl unseres deutschen Volkes und Reiches!

Stuttgart, im Januar 1887.

Ludwig Meiel.

Mit obiger Darlegung befinden sich die unterzeichneten Wähler in voller Uebereinstimmung und richten an sämtliche reichsfreundlich gesinnte Wähler unseres Bezirks die dringende Aufforderung, für die Wiederwahl unseres bisherigen Reichstags-Abgeordneten,

Landrichter Meiel in Stuttgart,

durch zahlreiche Abstimmung kräftigst einzutreten.

Marggraff, Apotheker. Mayer, F. Kaufmann. Buhl, H., Metzger. Heim, Apotheker. Jais, Dr. med. Bezner, G., Conditor. Ritter, Notariats-Kandidat. Meinhold, Damenschneider. Ackertnecht, Reallehrer. Fischer, K., Dekonom. Füscher, Collaborator. Haag, Schultheiß in Großheppach. Haag, Schmuckwarenfabrikant. Kienzle, Adlerwirt. Pfeleiderer, K., Gerber. Pfander, G., Thonwarenfabrikant. Dettinger, Schultheiß vor Endersbach. Hekeler, Restaurateur von Endersbach. Hub, Weinhändler und G.-Kat von Großheppach. Dettinger, Gemeindepfleger von Großheppach. Schofer, Verwalter. Herrlinger, Stadtbaumeister. Weishaar, Landtagsabgeordneter von Strümpfelbach. Egel, Stadtschultheiß. Hef, G., Fabrikant. Scheffel, Jm., Kaufmann. Wagner, Jm., Schneider. Kuppinger, J., Damenschneider. Sauer, G., Wirt. Beck, Schullehrer. Bauder, C., Gemeinderat. Bauder, C. jr., Rotgerber. Wiedmaier, W., Gärtner. Knöringer, C., Kaminfeger. Scheff, G., Sattler. Burkhardt, Wagner. Knittel, Schuhmacher. Wolf, Schuhmacher. Pfeleiderer, C., Tuchmacher. Schätzle, D., Kohlenhändler. Eichenbrenner, C., Glaser. Bauer, Schlosser. Eisele, Messerschmied. Fischer, jun., Weingärtner. Friz, Christian, Metzger. Pfander, F., Kaufmann. Klent, K., Kaufmann. Schmid, Fr., Seckler. Westhäuser, Johs., Schreiner. Mayer, Gerichtsdiener a. D. Künzler, Seckler, Döppeländer, Mechaniker. Döppeländer jr., Uhrmacher. Kuppinger, Joh., Schuhmacher. Klein, jr., Schuhmacher. Kuhle, Schmied. Winkler, Gottfried, Weingärtner. Bubeck, Gottlob, Weingärtner. Bubeck, Christian, Weingärtner. Dieterle, Christoph, Weingärtner. Herzog, Seifensieder. Berner, Sattler. Willinger, Kaufmann. Bräuninger, Inspektor. Schmendörfer, Fabrikant. Pfeleiderer, G., Rotgerber. Schnell, Kunstmühlebesitzer. Braun, jun. Schreiner. Günther, Buchdrucker. Kuppinger, Joh., Schuhwarenfabrikant. Pfänder, Assistent. Häcker, Kunstmühlebesitzer. Käfer, K., Wagner. Märtere r, Löwenwirt. Abrecht, Schuhmacher. Hertneck, Metzger. Spieß, Buchbinder. Bräuninger, Dekonomie-Verwalter in Stetten. Schnauser, Schreiner. Durchlaub, Sonnenwirt. Schmann, Schreiner. Simon, Oberamtspfleger. Dr. Süßkind, Oberamtsarzt. Rast, Bäcker. Böhringer, F., M. S., Weingärtner. Hezel, Gypfer. Pfander, G., Steinhauer. Pfander, H., Steinhauer. Frank, Ch., Schuhmacher. Mayer, G., Delmüller. Unger, G., Weingärtner. Eckardt, Schuhmacher. Carle, Bäcker. Blasenbrey, W., Bauer. Hölder, G., Metzger. Kauffmann, G. jr., Kaufmann. Merz, W., Schuhmacher. Weida, Ch., Schuhmacher. C. Killinger, Schuhmacher. G. Pfeleiderer, Schreiner. K. Falkenstein, Schuhmacher. F. Biber, Flaschner. Schwalb, Messerschmied. F. Schwegler, Wagnermeister. G. Schweizer, Maler. F. Esäßer, Glaser. W. Killinger, Schuhmacher. Aug. Efenwein, Photograph. Hoerz, Oberamtsgeometer. K. Amann jr., Steinhauer. Stadler, Gipsler. Bürkle, Wirt. A. Koch, zur Post. Wolf, Präzeptor a. D. Cellarius, Pfarrer a. D. C. Pfeleiderer, Bäcker. E. Würich, Bäcker. Schweizer, zum Stern. F. Buntler, Sattlermeister. Daiber, Friseur. Gminder, Fabrikant. Friz, zum Anker. Willinger, Buchbinder. L. Käfer, Dreher. Wieland, Conditor. H. Bauder, Rotgerber. Harpprecht, Weber. Kauffmann, Güterbeförderer. Wolf, Rotgerber. S. Balz jr., Kaufmann. Lämmle, Steinhauer. Esäßer, Schullehrer. Auer, Schullehrer. Bud, Buchdrucker.

**EHE-
RINGE**

in nur 14 Karat Gold und größter
Auswahl empfiehlt billigst **S. Hoff**
vormals J. G. Alle Goldar-
beiter Stuttgart Marktstr. 8

Waiblingen.
Freunden und Bekannten die schmerzliche
Nachricht, daß mein l. Mann, Sohn, Bruder
und Schwager heute Mittag 2 Uhr nach langem
Leiden sanft in dem Herrn entschlafen ist. Die
Beerdigung findet **Sonntag** Mittag 3 Uhr
statt.



Um stille Teilnahme bittet
Die tieftrauernde Gattin **Rosa Mall**
dessen Eltern **Gottlieb & Christiane Mall**.

Den seit Jahren als vorzüglich bewährten
Holländ. Rauchtabak, dessen
tausendfaches Lob notariell bestätigt wurde,
erhält man recht nur direct vom Fabrikanten
B. Becker in Seesen a. Harz. 10 Pfd. lose in
ein. Buntel 8 Mt. fco. Garantie: Zurücknahme.

S o c h b e r g.
Ein 14 Wochen trächtiges
Mutter-Schwein
hat zu verkaufen
Gottlieb Döbele.

Württemberg.

Waiblingen, 3. Februar. Am gestrigen Lichtmessfeiertag fand im Gasthaus zur Post dahier eine Vollversammlung des landw. Bezirksvereins statt. Dieselbe war von r. 160 Mitgliedern besucht, so daß der Saal und die Nebenräume dicht besetzt waren. Auf der L. D. stand ein Vortrag des Def. R. Mühlhäuser von Weinsberg über den Weinbau, sowie ein Vortrag des Schullehrers Sälzer von Bittensfeld über die landw. Winterabendschulen. In gewandter, klarer und faßlicher, beinahe 2stündiger Rede, welche nicht allein belehrend, sondern auch bezüglich der Weinstockkrankheiten, sofern solche nicht neu sind, beruhigend wirkte, entledigte sich Dekonomierat Mühlhäuser seiner Aufgabe. Er behandelte die Krankheiten des Weinstocks, die Lese und die Kelterung. Die Schildlaus ist an Flocken von weißlichen Fäden wie Baumwolle als deren Nester zu erkennen. Dieselbe ist ausgewachsen mit hornartigem Schild bedeckt. Der Schaden durch sie ist beträchtlich, wenn sie in übergroßer Menge vorkommt. Abbürsten des trockenen Stocks im Frühjahr und Herbst ist das einzige und sichere Mittel. Der Mehltau besteht aus zarten, feinen Pilzfäden, aus denen ein Nest entsteht, welches sich an den Außenwandungen der Beeren, der Blätter und des Holzes anhängt. Feuchtwarme Witterung und große Hitze machen die Krankheit intensiv. Bei heftigem Auftreten ist auch die nächste Ernte gefährdet. Von den Rebsorten leiden am meisten die Trollinger. Diese Krankheit wurde zuerst 1840 in England, später in Frankreich, dann in Tirol entdeckt und kommt seit den 1860er Jahren auch bei uns vor. Zur Bekämpfung gibt es verschiedene Mittel. Redner empfiehlt insbesondere den ganz wohlfeilen Schwefel, welcher fein gestoßen über die Reben gestreut wird, was wiederholt werden muß, bis die Krankheit verschwunden ist. Der falsche Mehltau ist an salzweißen Flecken an der Rückseite der Blätter zu erkennen. Die eirunden Samenkörnchen werden beim leichten Zug fortgetragen. Der Pilz zerstört die Blätter, wodurch auch die Weiterentwicklung der Beeren gehemmt wird. Die Krankheit entsteht namentlich gerne in heißen und sehr nassen Jahrgängen. Normales Wetter läßt sie weniger aufkommen. Von derselben war schon vor mehreren Jahren Elßaß, die Pfalz, die Rhein- und Moselgegend und voriges Jahr auch unsere Gegend stark heimge sucht. Als Abwehrmittel dagegen empfiehlt Redner 2- bis 4prozentige Kupfervitriollösung, in Form eines Staubregens über die Reben ausgestreut. Vom Redner wurden hierauf verschiedene einfache und billige Apparate zum Ausstreuen des Schwefels und Kupfervitriols, womit eine Person täglich viel leisten kann, vorgezeigt. Hierauf behandelte Redner die Weinbereitung. Die Lese soll so lange wie möglich hinausgeschoben werden und erst dann stattfinden, wenn die Vegetation ihr Ende erreicht hat. Für den kleinen Mann ist die Lese vor dem Einschrumpfen der Trauben und vor der Schimmelbildung rätlich; auch wird pünktliche Auslese und Einstellen der Lese bei nasser Witterung dringend empfohlen. In gleich belehrender Weise wurde das Raseln der Trauben und die Kelterung behandelt. Reinlichkeit, richtige Gährung und richtige Temperatur sind dabei hauptsächlich zu beobachten. Hierauf sprach Schullehrer Sälzer über den Zweck und den Nutzen der landw. Winterabendschulen in einer Weise, daß diejenigen, welche noch Vorurteile gegen dieselben hatten, sich bekehrt fühlen mußten. Auch dieser Vortrag wurde dabei als ein ganz zeitgemäßer begrüßt. Beiden Rednern sprach der Vorstand des Vereins, Oberamtmann Thym, Namens der sichtlich befriedigten Versammlung Dank und Anerkennung aus, indem er zugleich hervorhob, wie von Seiten der K. Zentralstelle Alles geschehe, um Landwirthschaft und Weinbau zu heben und zu fördern.

Waiblingen, 2. Februar. Nachdem in voriger Woche in zahlreicher Versammlung des konservativen Vereins beschlossen wurde, für die Wiederwahl des seitherigen Reichstagsabgeordneten Veiel einzutreten, geschah dies in gleicher Weise gestern abend in einer ebenfalls zahlreich besuchten allgemeinen Wählerversammlung. Ein Gegenkandidat würde hier keinen Anklang finden.

Ebersbach a. F., 2. Februar. Vorgestern war Schuhmacher N. von Diegelberg mit Holzarbeit auf dem Schurwald beschäftigt, wobei seine 60jährige Frau ihm Hilfe leistete. Beim Fällen einer Hagenbuche wollte dieselbe vereint mit ihm den Stamm auf den Boden herabziehen. Dieser fiel aber so rasch und traf die alte Frau so unglücklich, daß sie alsbald tot war.

Riedlingen, 2. Febr. Diejen Vormittag halb 9 Uhr trat ein verkommenes Subjekt Namens Dirner in den Laden des Gerbers Hammer sen., während letzterer in der Kirche und die Tochter des Gerbers allein im Laden war (die Mutter liegt auf den Tod krank darnieder). Er verschloß nun alsbald die Thüre und verpechte dem Mädchen mit einem schmerzlichen Hammer Schläge auf den Kopf. Trotz der schweren Verwundung konnte

die Arme doch noch um Hilfe rufen, worauf sich der Unhold entfernte und über die Donaubrücke entfloß, wo er den Hammer in den Fluß warf. Er wurde indessen bald eingeholt und festgenommen.

— Den Blättern werden aus verschiedenen Theilen des Landes Brandfälle gemeldet. In Leinfelden, Amt Stuttgart, brannte ein Wohn- und Dekonomiegebäude vollständig ab. In Conweiler, D. Neuenbürg, bezugleich ein Wohngebäude. In Reinsbürg, D. Gerabronn, brannte eine Scheuer mit sämtlichen Vorräten ab, in Miehelsbach, D. Gerabronn, wurde ebenfalls eine Scheuer und ein halbes Wohnhaus ein Raub der Flammen. In Brettheim a. d. Tauber legte eine Feuersbrunst ein ansehnliches Gebäude in Asche. In Niederstotzingen, D. Ulm, wurde eine Scheuer mit sämtlichen Vorräten durch einen ausgebrochenen Brand zerstört.

Ausland.

Berlin, 4. Februar. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ entnimmt einer Korrespondenz aus Barcelona, daß nach Meldung dortiger Zeitungen französische Abgesandte die dortigen Bergdistrikte durchreisen und Pferde und Maultiere ankaufen.

— Ein entsetzliches Verbrechen, so berichtet man aus Hammespring bei Zehdenick ist hier von dem Sohne des Handelsmannes Nasenag verübt worden. Derselbe lebte mit seiner Familie nicht in gutem Einvernehmen. Er kam wieder mit seinen Familienangehörigen in Streit, welcher damit endete, daß er, nachdem er seinen Vater und einen jüngeren Bruder schwer verletzt hatte, seiner Mutter ein Messer in den Unterleib stieß, so daß sie bewußlos zusammenbrach. Die sofort herbeigerufenen Aerzte ordneten ungesäumt den Transport der lebensgefährlich Verletzten nach dem städtischen Krankenhause Templin an, wo dieselbe am nächsten Tage verstorben ist. Der Mörder wurde verhaftet und in das Gerichtsgefängnis nach Templin eingeliefert. Der rohe Mensch zeigt nicht eine Spur von Reue über die That.

— Ein merkwürdiger Fall von Blutvergiftung wird aus Wansiedel (Franken) berichtet. Beim Einheizen verletzte sich ein Mann unbedeutend an der Hand und achtete der kleinen Wunde nicht. Indessen fing die Hand an zu schwellen, er fühlte sich unwohl und legte sich zu Bett. Das Uebelbefinden steigerte sich von Tag zu Tag, und nach einer Woche erlag der Bedauernswerte seinem Leiden.

— Die Pferdeausfuhr aus Rußland wurde durch einen Erlaß des Zaren bis auf weiteres untersagt. Nach Meldungen der Blätter steht ein Pferdeausfuhrverbot des Kaisers von Oesterreich ebenfalls nahe bevor.

— Ein untergegangenes Auswandererschiff. Ueber eine Schiffskatastrophe, bei welcher der Dampfer „Kapunda“ mit dreihundertsechzig Personen unterging, werden nun folgende Details bekannt: Die „Kapunda“ hatte außer der Besatzung 268 Auswanderer, darunter 120 Frauen, an Bord und nahm ihren Kurs nach Westaustralien. Es war eine nebelige Nacht, wie sie in den Gegenden der Braßküste zu den Seltenheiten gehört, auf eine halbe Meile war das Sehen unmöglich. Plötzlich veripürte die „Kapunda“ einen heftigen Stoß und wurde unter das Wasser gedrückt, das Wasser drang in die Lücken und füllte rasch alle Schiffsräume und sämtliche auf Zwischendeck befindlichen Passagiere ertranken. Von den Frauen und Kindern ist Niemand gerettet.

— Die Belfaster Barke „Ada Melinore“ war es, welche die Kapunda überfahren hatte. Aber auch die Barke sank und dürfte verloren sein. Die Mannschaft der Kapunda und einige 60 Mann wurden gerettet und nach fürchterlicher zweitägiger Irrfahrt in den Booten auf offener See von dem französischen Barkschiff „Ulysses“ aufgenommen und nach Bahia gebracht.

Brüssel, 4. Februar. Der Kassationshof verurteilte heute die Stadt Brüssel zur Zahlung von 1 1/2 Millionen Francs Entschädigung an die 1400 Personen, welche anlässlich der Straßenunruhen am 7. September 1884 Verletzungen erhielten. Das Urtheil erregt großes Aufsehen.

Burkin, Stammgarne für Herren- und Knabenkleider, garantirt reine Wolle, wadelfertig, ca. 140 cm breit à Mark 2.35 per Meter, versenden in einzelnen Metern sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Burkin-Fabrik-Depot. — Direkter Versandt an Private. Muster-Collectionen bereitwilligst franco